



FRIENDS OF THE EARTH GERMANY
LAK Technischer Umweltschutz

Wülfrath, der 25. Februar 2021
Tel. 02058 72497
Email: goetz.lederer@bund.net

G.- R. Lederer. Am Kalkofen 25; 42489 Wülfrath

Landtag per Email
z. Hd. Herrn Kuper
unter
anhoerung@landtag.nrw.de

Umweltausschuss Anhörung 8. März 2021

Betr.: Abfallwirtschaftsplan - gefährliche Abfälle

Wir können uns nicht leisten, unsere Ressourcen zu verbrennen oder unwiederbringlich auf Deponien zu verbringen! Die Gewinnung der Rohstoffe, dem Transport und der Herstellung der ursprünglichen Produkte benötigt weit mehr Energie, als thermisch genutzt werden kann. Ein hoher Heizwert kann nicht als Argument genügen, Abfälle zu verbrennen. Unsere grundlegende Forderung ist daher, mit Ressourcen nachhaltiger umzugehen und Verbrennungskapazitäten zugunsten „kalter Verfahren“ abzubauen.

Dies gilt auch für gefährliche Abfälle! Zum Beleg der Sinnhaftigkeit sei auf die UBA-Studie „Potenziale und Maßnahmen zur Vermeidung und insbesondere zur hochwertigen Verwertung gefährlicher Abfälle“(1) verwiesen.

27 der relevantesten Abfallnummern (2,5 Mio t; NRW ca.832.000 t) wurden darin untersucht, inwieweit sie verwertet oder verbrannt werden sollen.

Ergebnis:

2 nicht verwertbar (NRW 20.500 t) 4 besser Verbrennung (NRW 20.000 t)
15 etwa gleich (NRW 294.200 t) 6 Stoffliche Verwertung besser (NRW 450.200 t)

060101*(NRW 92.700 t), 060205*(NRW 9.900 t), 110105* (NRW 44.800 t), 110107*(NRW 43.600 t),
120107* (NRW 4.400 t), 120109* (NRW 254.800 t), (Summe NRW450.200 t, alle Werte (1) Seite 71)

Von den untersuchten Abfallschlüsselnummern mit der Gesamtmenge von 832.000 t sind 744.400 t und damit 89% der in NRW entsorgten Menge stofflich verwertbar.

Auch über die Behandlung von Straßenaufbruch AVV-Schlüssel 17 03 01* „kohleerhaltige Bitumen-gemische“) muss man sich Gedanken machen (Aufkommen 1,09 Mio. t; 0,4 Mio. t in 2017 auf Deponie, AWP S.150).

Es gibt also genug Ansatzpunkte, Abfallbehandlung ressourcenschonender zu gestalten. Dazu muss Kreislaufführung von Stoffen und die abfallarme Produktgestaltung durchgesetzt werden.

Allerdings ist die Behandlung der gefährlichen Abfälle mit größter Vorsicht zu handhaben. Die Gesundheit der Bürger oder die Schadstofffreiheit unseres Wassers insbesondere Grundwassers muss gewährleistet werden. Schadstofffreiheit, Energieverbrauch und der Gesichtspunkt der Entsorgungsautarkie muss berücksichtigt werden. Im AWP sind mehrere Hinweise auf Literatur zu finden.

Leider ist in NRW der Umgang mit gefährlichen Abfällen privatwirtschaftlich organisiert. Wir glauben nicht daran, dass die Ressourcenschonung ohne spürbare Steuerungsinstrumente allein aus Einsicht und mit marktwirtschaftlichen Instrumenten zu verwirklichen ist.

Götz-Reinhardt Lederer

(1) Quelle:https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/1410/publikationen/2017-11-06_texte_100-2017_gefaehrliche-abfaelle.pdf, [2017]